

Internet: https://peter-hug.ch/allston/01_0384

MainSeite 1.384

Allston 492 Wörter, 3'253 Zeichen

Allston (spr. ahls'tn), Washington, Maler und Dichter Nordamerikas, geb. 5. Nov. 1779 bei Waccamaw in Südcarolina, kam als Knabe nach Newport in Rhode-Island und vollendete in Cambridge bei Boston seine Studien. Im J. 1801 ging er nach London, wo er unter Wests Leitung die königliche Kunstakademie besuchte und sein Talent in der glücklichsten Weise entwickelte. Von dort begab er sich 1803 über Paris nach Italien, studierte hier die großen Meister und kehrte 1809 nach Amerika zurück.

Doch siedelte er schon 1811 wieder nach England über, gewann hier mit seinem Bild: Elias erweckt einen Toten den großen Preis der British Institution und wurde zum Mitglied der englischen Akademie ernannt. 1818 ließ er sich zu Cambridgeport bei Boston nieder, wo er 8. Juli 1843 starb. Allstons historische Gemälde zeichnen sich durch liebevolle Ausführung und Größe der Intention aus. Mit Rücksicht auf seinen Anschluß an die Venezianer nennen ihn seine Landsleute den »amerikanischen Tizian«.

Indessen schlagen seine Bestrebungen nicht selten ins Theatralische und Manierierte um, und in vielen seiner Gemälde, wie in der Hexe von Endor, im Feste des Belsazar, Spalatro's Vision der blutigen Hand etc., zeigt sich eine Hinneigung zum Mysteriösen und Grauenhaften. Zu seinen besten Gemälden gehören: Jakobs Traum, Elias in der Wüste, die Befreiung des Petrus aus dem Gefängnis. Von seinen poetischen Arbeiten sind am bekanntesten die »Sonette«, in denen sich seine aufrichtige Verehrung alles Schönen und Edlen und seine warme Menschenliebe wohlthuend aussprechen, und das größere Gedicht: »The sylphs of the seasons« (1813),

ein phantastisches Gedankenbild, das eine außerordentliche Herrschaft über die Sprache bekundet. Andre Dichtungen sind die Erzählung »Monaldi« (Bost. 1842; deutsch, Leipz. 1843),

»Iñez, the Spanish maid« u. a. Eine Ausgabe seiner Schriften über Kunst besorgte Dana (New York 1850, 2 Bde.). Seine Biographie schrieb F. Sweetser (Bost. 1879).

Ende **Allston**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 1. Band, Seite 384 im Internet seit 2005; Text geprüft am 3.3.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 15.8.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/01_0385?Typ=PDF

Ende eLexikon.